Versuchsergebnisse

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Kategorie:
ökologischer Pflanzenbau

Produktionsrichtung:
Ackerbau

Kulturart:
Dinkel-, -Winter

Versuchsbereich:
Landessortenversuch ökologisch

Autor: Anna Schwinger
weitere Autoren:

Datum: 09.10.2026

Thema: **Landessortenversuch Ökowinterdinkel**

Tabelle 1: Standort und Wetterdaten 2026

Anbaudaten LSV Ökowinterdinkel 2026	
	Futterkamp
Bodenart:	Sandiger Lehm
Bodenpunkte:	60
Vorfrucht:	Sommerhafer
Niederschlagssumme 01.08.25 - 01.08.2026 (langjährig)	426 (682)
Duchschnittstemperatur 01.08.25 - 01.08.2026 (langjährig)	9,9 (9,4)
Bodenbearbeitung:	Pflug
Datum der Aussaat:	02.10.2025
Aussaatmenge Kö./m²:	350
Mineralische Düngung	04.03. 5dt/ha 40er Kali
Organische Düngung:	18.03. Gärrest 20 cbm
Unkrautregulierung:	20.10. Rollstriegel
	17.03. Rollstriegel
	09.04. Zinkenstriegel
	22.04. Zinkenstriegel
Erntedatum:	12.08.2026



Foto: Dinkel ist im Ökolandbau eine wichtige Kultur, die anspruchslos ist und gute Deckungsbeiträge erzielen kann. Wichtig ist aber Vermarktungswege zu klären die Erzeugung von Qualitätsware sicherzustellen – einen Futtermarkt für Dinkel gibt es nicht

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger Tel.: +49 151 141 951 72 E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Tabelle 2: Ertragsergebnisse Ökodinkel

Landessortenversuche Dinkel (Spelzweizen) im ökologischen Anbau 2024 bis 2026

Vesen-Erträge der Einzelstandorte relativ zum Standardmittel

Anbaugebiete des ökologischen Landbaus		Anbaugebiete 2 - Sandstandorte Nord-West									Anbaugebiet 3 - Lehmige Standorte West u						Anbaugebiet 9 - Marsch			mehrortiger und -jähriger Relativertrag nach Hohenheim-Gülzower-Serien-auswertung***
Bundesland		Niedersachsen						Schleswig-Holstein			Hessen			Niedersachsen						
Ort / Landkreis		Osnabrück / OS	Osnabrück / OS	Melle / OS	Oldendorf II / UE			Futterkamp / PLÖ			Alsfeld-Liederbach / VB			Wätzum / HI			Schoonort / AUR			
Bodenart / Ackerzahl		lS / 47	lS / 47	lU / 75		sL / 42	sL / 52	sL / 60	sL / 61	sL / 62	sL / 52	L / 52	L / 58	L / 93	uL / 93	L / 83		uT / 85	uT / 85	
Sorte	Versuchsjahr / Züchter / Vertrieb	2024	2025	2026	2024*	2025	2026	2024	2025	2026*	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024*	2025	2026	
Zollernspelz	Südwestd. Saatzucht / Saaten-Union	-	102	105	-	95	-	101	100	95	95	98	103	95	104	107	-	98	99	100
Gletscher	GZPK / Biosaat	120	108	108	-	99	-	95	94	94	102	104	96	109	95	101	-	104	101	105
Paracelsus	Hauptsaaten	125	105	92	-	99	-	99	106	93	101	-	-	109	104	100	-	103	102	105
Asturin	GZPK / Biosaat	88	100	112	-	102	-	111	98	104	100	101	100	89	102	105	-	97	106	103
Aliente	Alter Seed	-	96	110	-	114	-	-	135	-	-	97	115	-	113	124	-	117	111	
Stauferpracht	Pflanzenzucht Oberlimpurg / IG	**	90	-	-	105	-	**	103	107	**	97	-	**	98	-		101	-	97
Conforte	Südwestd. Saatzucht / Saaten-Union	-	105	**	-	104	-	-	116	**	-	101	**	-	104	**	-	91	**	103****
Cascada	GZPK / Biosaat	-	-	69	-	-	-	-	-	106	-	-	101	-	-	99	-	-	105	92****
Versuchsdurchschnitt dt/ha		**21,3**	**41,9**	**59,3**		**45,2**	-	**18,1**	**61,9**	**55,2**	-	**65,7**	**38,0**	**44,9**	**50,3**	**49,0**	-	**47,7**	**59,4**	**43**
GD 5% (Relativ)		**12**	**12**	**15**		**7**	-	**13**	**10**	**24**	-	**8**	**12**	**10**	**11**	**15**	-	**6**	**13**	

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger Tel.: +49 151 141 951 72 E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Tabelle 3: Feuchtklebergehalte für die Einzelstandorte der Anbaugebiete 2, 3 und 9 in den Jahren 2024-26

Landessortenversuche Dinkel (Spelzweizen) im ökologischen Anbau 2024 bis 2026																
Feuchtkleber [%]																
Anbaugebiete des ökologischen Landbaus		**Anbaugebiete 2 - Sandstandorte Nord-West**						**Anbaugebiet 3 - Lehmige Standorte West u**						**Anbaugebiet 9 - Marsch**	
Bundesland		**Niedersachsen**				**Schleswig-Holstein**		**Hessen**			**Niedersachsen**				
Ort / Landkreis		**Osna-brück / OS**	**Osna-brück / OS**	**Melle / OS**	**Oldendorf II / UE**	**Futterkamp / PLÖ**		**Alsfeld-Liederbach / VB**			**Wätzum / HI**			**Schoonort / AUR**	
Bodenart / Ackerzahl		**lS / 47**	**lS / 47**	**lU / 75**	**sL / 42**	**sL / 61**	**sL / 62**	**sL / 52**	**L / 52**	**L / 58**	**L / 93**	**uL / 93**	**L / 83**	**uT / 85**	**uT / 85**
Sorte	**Züchter / Vertrieb** / **Versuchsjahr**	**2024**	**2025**	**2026**	**2025**	**2025**	**2026***	**2024**	**2025**	**2026**	**2024**	**2025**	**2026**	**2025**	**2026**
Zollernspelz	Südwestd. Saatzucht / Saaten-Union	-	35,1	39,6	27,5	38	32	31	37,7	29,7	34,4	26,2	30,9	31,3	33,8
Gletscher	GZPK / Biosaat	28,7	30,9	36,7	25,5	38,6	30,5	33,1	31,9	30,8	26	23,9	35,7	27,1	30,1
Paracelsus	Hauptsaaten	23,2	29,7	32,2	21,4	39	25,9	26,4	-	-	23,6	17,3	28,2	22,3	28,7
Asturin	GZPK / Biosaat	29,4	32,1	32,8	25,5	44,3	27,2	32	33,4	28,8	32,3	20,9	28,2	26	29,9
Allente	Alter Seed	-	28,6	31,7	22,7	24,6	-	-	28	29,2	-	16,7	26,9	23,3	26,9
Conforte	Südwestd. Saatzucht / Saaten-Union	-	31,7	**	22,5	30,1	**	-	31,3	**	-	19,2	**	24,7	**
Cascada	GZPK / Biosaat	-	-	35,6	-		30,1	-	-	30	-	-	29,8	-	34,7

** Sorten wurden aufgrund von Saatgutproblemen auf Bitten des Züchters aus der Wertung genommen



Foto vom 3.8.2026: auf dem „Buntschlag" in Futterkamp steht der Dinkel (mittig im Bild) neben Winterroggen (ganz links) und -triticale am Ende der siebenjährigen Fruchtfolge. 2026 war die Vorfrucht Sommerhafer. Zum Ausgleich der Getreidevorfrucht wurden im Frühjahr 20 m³ Gärrest gedüngt.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger Tel.: +49 151 141 951 72 E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Tabelle 4: Sorteneigenschaften der 2026er Prüfsorten im Öko Landessortenversuch Dinkel

Sorteneigenschaften Dinkel							
Einschätzung (mehrjährige Daten sofern vorhanden)							
Parameter / Sorte	Reife	Bodendeckung Herbst	Bodendeckung März	Massenentwicklung	Ähren/m²	Pflanzenlänge	Standfestigkeit
Zollernspelz*	früh	+	o+	o	+	mittel	+
Gletscher*	mittel-spät	o	o	o	+	mittel-lang	- o
Paracelsus*	mittel	o	+	o	-	mittel-lang	+
Asturin*	mittel	o-	o-	o-	o	lang	-
Stauferpracht*	mittel	+	+	+	++	kurz	o-
Conforte*	mittel	k.a	k.a	k.a.	k.a.	lang	+
Cascada	mittel	+	+	+	-	lang	k.a.

Dinkel im Ökoanbau (Artikel vom August 2026)

Dinkel ist im Ökolandbau eine etablierte Kultur. Im Vergleich zu Winterweizen stellt er geringere Anforderungen an Bodengüte und Nährstoffversorgung. Bei zu hoher Stickstoffverfügbarkeit kann das Lagerrisiko steigen. Bei wechselhafter Witterung sollte Dinkel rechtzeitig gedroschen werden, damit die Fallzahlen im optimalen Bereich bleiben.
Aktuell sind die Preise für Ökodinkel weiterhin stabil und gut. Um eine Marktüberlastung zu vermeiden, sollte der Anbau mit der aufnehmenden Hand abgestimmt werden. In den vergangenen Jahren schwankten die Dinkelerlöse deutlich. Vor allem das Angebot beeinflusste die Preise.

Aussaat im Spelz?
Bei der Aussaat von bespelztem Dinkelsaatgut können Vesen beziehungsweise Spindelstücke die Drilltechnik verstopfen. Brückenbildungen im Saatguttank können den Saatgutdurchfluss beeinträchtigen; Fehlstellen werden oft erst beim Feldaufgang sichtbar. Daher bieten Züchter und Saatgutvertrieb zunehmend entspelztes Saatgut an, die Nachfrage danach in der Praxis steigt.
Dennoch bestehen Vorbehalte: Befürchtet werden Nachteile durch den Verlust der natürlichen Schutzhülle. Hinzu kommen die Kosten für das Entspelzen. Positiver Effekt des entspelzten Saatgutes ist neben Verstopfungsvermeidung, dass das Saatgutvolumen deutlich sinkt. Mit einer Tankfüllung der Drillmaschine kann somit deutlich mehr Fläche geschafft werden.
Dreijährige Feldversuche aus Niedersachsen zeigen weder beim Ertrag noch beim Feuchtkleber signifikante Unterschiede zwischen entspelztem und herkömmlichem Saatgut im Spelz. Dies setzt natürlich immer voraus, dass die Keimfähigkeit und Triebkraft des entspeltzten Saatgutes verifiziert wird. Beeinträchtigungen sind durchaus möglich. Eine der im LSV angebauten Dinkelsorten musste zur Ernte 2026 aus der Auswertung gestrichen werden, da die mangelnde Keimfähigkeit zu lückigem Feldaufgang und Mindererträgen geführt hatte. Eine Berücksichtigung der Keimfähigkeit und sicherheitshalber auch der Triebkraft sowie die Einrechnung der Tausendkornmasse des Saatgutes, sollte bei allen Kulturen selbstverständlich sein. Eine ordentliche Saat ist Basis für eine gute Ernte.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger Tel.: +49 151 141 951 72 E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Ergebnisse 2026

Die zur Ernte 26 realisierten Dinkelerträge sind erfreulich. Wie auch bei den übrigen Wintergetreidearten wurden die in Jahressumme fehlenden Niederschläge durch eine gute Verteilung kompensiert und Schäden durch Hitze blieben auf den nördlichen Standorten aus. Beim schleswig-holsteinischen Dinkelversuch in Futterkamp ist auf die hohe Grenzdifferenz hinzuweisen, die durch eine starke Streuung der Daten innerhalb des Versuchsschlages verursacht wird.

Sortenwahl

Zollernspelz bleibt eine feste Größe. Zwar erzielen neuere Sorten höhere Erträge, beim Dinkel zählt jedoch die konstante Qualität. Wichtig sind neben überdurchschnittlichem Feuchtkleber Fallzahlsicherheit, Ertragsstabilität, Toleranz gegenüber Gelb- und Braunrost sowie Standfestigkeit.
Die Sorte **Gletscher** kommt Zollernspelz qualitativ am nächsten. Gesundheit und Frohwüchsigkeit sind hervorzuheben, die Erträge schwanken jedoch. **Asturin** erreicht einen Relativertrag von 103 in der Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung mit größtenteils guten Feuchtkleberwerten, die Fallzahl sank 2025 stark. **Stauferpracht** ist sehr frohwüchsig, überzeugt qualitativ aber nicht. **Paracelsus** erzielt leicht überdurchschnittliche Erträge, die Qualitäten waren jedoch auch nicht überzeugend.

Fazit

Dinkel bleibt im Ökolandbau eine attraktive Kultur – wenn Sortenwahl, Saatgutqualität und Vermarktung stimmen. Entspelztes Saatgut kann die Aussaat erleichtern, entscheidend für den Erfolg bleibt aber eine sichere Etablierung und stabile Qualität.

Ihre Ansprechpartnerin der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Anna Schwinger Tel.: +49 151 141 951 72 E-Mail: aschwinger@lksh.de

Allgemeiner Hinweis: © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.